

Ausstellung

Vom Dezember des Vorjahres übernahm das Kunsthaus für die ganze Dauer des Monats Januar die in den Kollektionen der Sektion Zürich der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten, des «Preis für Schweizer Malerei» und des Graphischen Kabinetts zusammengefaßten Arbeiten fast ausschließlich lebender zürcherischer Künstler; vorwiegend Zürcher Meister aus der Wende vom 18. ins 19. Jahrhundert bestritten die Februar/März-Ausstellung; das Holzschnitt- und Kupferstichwerk von Albrecht Dürer führte im April/Mai noch weiter von der Gegenwart hinweg und über den geographischen Bereich der Schweiz hinaus; zu ihr zurück die Juni-Ausstellung zum Gedächtnis an den 1943 erst fünfzigjährig gestorbenen Westschweizer Georges Darel und zu Ehren des Baslers Johann Jakob Lüscher, dessen sechzigsten Geburtstag Zürich mit zwei Jahren Verspätung feierte; die Ausstellung ausgewählter Werke gallorömischer und mittelalterlicher Kunst aus dem Kulturkreis des Dauphiné bis zur französischen Kunst unserer Tage aus dem Kunstmuseum und der Bibliothek von Grenoble leitete die Reihe ähnlicher Nachkriegsausstellungen ausländischer Museen ein, welche den schweizerischen Kunstfreunden als dankbaren Nutznießern noch beschieden sein sollten; die drei bedeutendsten Bahnbrecher und Anreger der neuen europäischen Kunst «abstrakter Richtung», der Franzose Braque, der Russe Kandinsky, der Spanier Picasso, konnten zu Beginn des Herbstes in eindrucksvollen Werkgruppen dem Interesse und einfühlenden Verständnis der zürcherischen Kunstfreunde nahe gebracht werden; für den Spätherbst und über den ganzen Winter hin endlich erfüllte sich der kühne Wunsch nach einer Leihausstellung von Meisterwerken aus den altberühmten Wiener Museen.

Die genauen Daten zum Ausstellungsjahr sind die folgenden:

8./15. Dezember 1945 bis 27. Januar 1946	Sektion Zürich der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten; 127 Künstler, 335 Werke Preis für Schweizer Malerei; 31 Künstler, 46 Werke. Das Graphische Kabinett; 18 Künstler, 69 Werke
3. Februar bis 24. März	Bildende Kunst in Zürich im Zeitalter von Heinrich Pestalozzi; 49 Künstler mit 238 Werken, dazu 30 Gemälde und Miniaturen von unbekannter Hand
30. März bis 19. Mai	Albrecht Dürer, Das graphische Werk, eine altzürcherische Privatsammlung, 229 Holzschnitte und Kupferstiche
26. Mai bis 23. Juni	Georges Darel mit 41, Johann Jakob Lüscher mit 87 Werken
4. Juli bis 15. September	Museum und Bibliothek Grenoble; 76 Künstler, 165 Werke, dazu 47 antike und Renaissance-Skulpturen, und Handschriften des 12. bis 19. Jahrhunderts
21. September bis 20. Oktober	Georges Braque, Wassily Kandinsky, Pablo Picasso, zusammen 152 Werke
26. Oktober 1946 bis 13. April 1947	Meisterwerke aus Oesterreich, 169 Künstler mit 432 Werken, dazu 57 Werke von unbekannter Hand, im ganzen 489 Werke